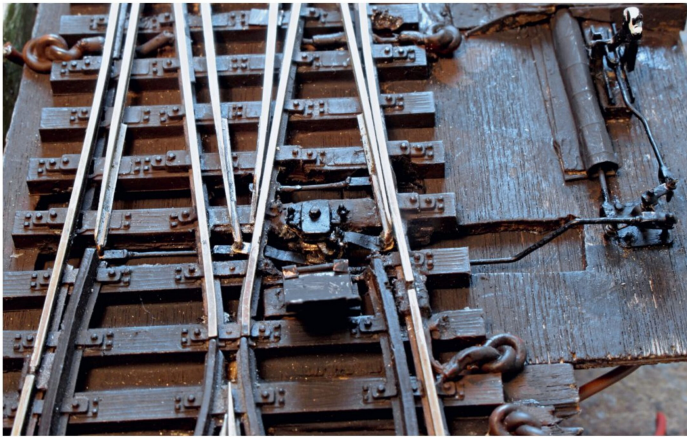


Die Gesamtansicht der fertig umgebauten DKW mit den Schutzdeckeln und verdecktem Verlauf der Stellstangen zwischen den Winkelhebeln und der Weichenlaterne.



Die Detailansicht mit geöffnetem Schutzdeckel des Gelenkspitzenverschlusses.

3 mm übersteht. In den vier Ecken befinden sich vier 0,5-mm-Löcher, worüber die Platte mittels 0,5-mm-Drahtstiftchen mit dem Sperrholzbrett verbunden ist. In diesem Rohr dreht sich ein 0,5-mm-Bronzedraht, auf den drei rechtwinklig zueinanderstehende aus 1 mm breiten und 0,3 mm dicken Blechstreifen hergestellte Arme gelötet sind, wobei der untere mit einem 1 mm langen Röhrchen von den beiden oberen getrennt ist. Er ist zusätzlich 1 mm nach unten gekröpft ausgeführt. Die Bronzedrahtwelle wird von unten mit einem kurzen aufgeklebten Röhrchen gegen Herausfallen gesichert.

Entsprechend den unterschiedlichen Stellwegen von 3,0 mm, 4,0 mm und 4,5 mm werden die effektiven Längen der Arme (= Lochabstand) ermittelt: 2,2 mm zum Hebel, 2,8 mm zum Verschluss, 3,2 mm zur Laterne. Der Stellweg und die Armlänge sind Hypotenuse und Kathete eines gleichschenkligen rechtwinkligen Dreiecks.

Die Anordnung der drei Arme ist für den linken und den rechten Winkelhebel unterschiedlich und kann der Zeichnung

entnommen werden. Die oben liegenden Arme für die Stangen zum Verschluss und zum Weichenhebel sind jeweils rechtwinklig zueinander angeordnet. Der unten liegende Arm zur Laterne liegt links unter dem zum Weichenhebel und rechts dem zum Weichenhebel gegenüber. Dies ist der Stellmechanik der Laterne geschuldet und stellt somit stets das akkurate Weichensignal her.

Alle Stellstangen sind gekröpft ausgeführt und aus 0,5-mm-Bronzedraht. Die beiden Gabelstücke an den Enden lassen sich wie oben bei der Stellstange beschrieben aus einem $1 \times 1\text{-mm}^2$ -Messingprofil herausarbeiten. Ich habe jedoch die Verbindungsgabeln zu den Armen des Winkelhebels aus 1 mm breitem 0,2-mm-Messingblechstreifen durch U-förmiges Biegen hergestellt, der mit drei 0,5-mm-Löchern versehen wird – das mittlere zum Verlöten mit den 0,5-mm-Messingdrahtstangen und die beiden anderen zur Aufnahme eines 0,5-mm-Messingstifts zur Verbindung mit dem Arm, dem Stellhebel oder dem Weichenlaternehebel. Die Stellmechanik vom Winkelhebel zur Laterne

Die Gesamtansicht der fertigen doppelten Kreuzungsweiche. Alles ist auf dem Basisbrettchen montiert und die Weiche bereit für den Einbau auf der Anlage.

